

Nordenham, den 06.02.2022

Herrn
Bürgermeister
Nils Siemen
Walther- Rathenau-Straße 25
26954 Nordenham

Anträge zum Stellenplan

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Die SPD-Fraktion beantragt für den Haushalt 2022:

I. Ergebnishaushalt:

1. Eine einmalige Erhöhung des Zuschusses für die Kulturstiftung, in Höhe Ausfall des „Kulturroschen“ in den Jahren 2020/21. Als Orientierung sind die Zahlen von 2019 heranzuziehen.

Begründung: Die Kulturstiftung unterstützt zahlreiche Kulturprojekte in Nordenham. Ein Teil ihres Etats bezieht die Kulturstiftung aus einem Anteil der Eintrittspreise zu Kulturveranstaltung in Nordenham, dem sog. Kulturroschen. Da solche Veranstaltungen Corona-bedingt mehrheitlich ausfielen, beantragen wir die Kompensation dieser Verluste, um zukünftige Veranstaltungen besser durch die Kulturstiftung fördern zu können.

2. Eine Aufschlüsselung der „Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens“ (S. 137, Nr. 15: 421200). Der Bauausschuss soll schnellstmöglich die Prioritätenliste (ALBATROS) zur Unterhaltung der städtischen Anlagen (auch Gebäude) beraten und beschließen.

Begründung: Wie bereits von der WIN bei den letzten Haushaltsberatungen angemerkt, wurde dem Rat noch keine Prioritätenliste über den Investitionsstau bei den baulichen Unterhaltungen beraten. Dies soll nun zeitnah erfolgen, um den Investitionsbedarf in den folgenden Haushaltsberatungen zielgerichtet einsetzen zu können.

3. Einstellung einer Übernahme der Ausbildungskosten für Erzieher:innen und eine Vollübernahme der Ausbildungskosten Kindergartenfachwirt:in.

Begründung: Im Haushaltsplan sind anteilige Kosten für die Ausbildung von Erzieher:innen zu Kindergartenfachwirt:innen eingestellt. Diese sollen vollumfänglich übernommen werden. Darüber hinaus sollen auch die Ausbildungskosten für die Ausbildung zu Erzieher:innen vollumfänglich übernommen werden. Hierdurch soll die Ausbildung zum Fachpersonal in den städtischen Kindergärten attraktiver werden. Zudem können dadurch die Beschäftigten langfristig und vertraglich an die Stadt gebunden werden.

4. Einstellung von Planungskosten für den Großensielener Hafen (Haushaltsposten aus 2020/21 übernehmen)

5. Einrichtung eines Sonderetats „Corona-Unterstützung“ für Vereine, Schulen und andere städtische Einrichtungen, Selbsthilfegruppen u. ä. i. H. v. insgesamt 50.000€. Die genaue Ausgestaltung des Sonderetats soll im Ausschuss für Soziales sowie Jugend und Bildung erarbeitet werden.

Begründung: Die Corona-Pandemie führt(e) zu etlichen Einschränkungen im Sozialleben. Nach Auffassung der SPD-Fraktion besteht in der Folge ein erheblicher Mehrbedarf an Ausgleichsmaßnahmen. Um zusätzliche Mehrbedarfe für Angebote finanziell abzufedern, möchten wir diesen Finanztopf einrichten. Hieraus können bspw. Schulungsmaßnahmen, zusätzliche Kurse oder auch Anschaffungen für ein breiteres Angebot finanziert werden. Auch städtische Einrichtungen, wie Kindergärten, Grundschulen oder die Jugendarbeit sollen antragsberechtigt sein. Die nähere Ausgestaltung ist in den zuständigen Ausschüssen bis spätestens zur Sommerpause zu erarbeiten.

II. Investitionsplan:

1. Ergänzung der Baumaßnahme Dach Turnhalle Luisenhof um regenerative Energieerzeugung durch Photovoltaik oder Windanlagen (bspw. mit Walzentechnik)
Begründung: Große Flachdächer eignen sich für die Erzeugung regenerativer Energien. Unabhängig von der technischen Möglichkeit eine PV-Anlage zu installieren, soll eine Stromerzeugung durch Windenergie erprobt werden.
2. Einstellung der Kosten für eine Überplanung des Bereichs „DLRG-Häuschen“, inklusive Toilettenanlagen, dem Grillplatz und weiter bis zur Skateranlage am Strand. Dieses sollte auch für die Bedarfe von Kindergärten und Grundschulen sowie inklusiv geplant werden.
Begründung: Das DLRG-Häuschen ist abgängig und muss ersetzt werden. Unabhängig von der begrüßenswerten Idee der Stadt-Jugendarbeit einen Container für selbige am Strand aufzustellen, schlägt die SPD-Fraktion die Überplanung des Gesamtgeländes vor. Hierbei sind insbesondere die Anforderungen von Kindergärten und Grundschulen sowie der Inklusion zu berücksichtigen.
3. Ergänzend zum Container der städtischen Jugendarbeit soll diese ihr Konzept dem neugewählten Jugendparlament zur Beratung vorlegen. Anschließend soll dieses im Jugend- und Bildungsausschuss vorgestellt werden.
Begründung: Das neue Jugendparlament (Wahl am 22.2.22) soll als Adressat der Maßnahme in die Ausgestaltung eng eingebunden werden.
4. Einstellung von Kosten für einen Stromanschluss für die Veranstaltungsfläche Osterwiese i. H. v. 20000€. Eine Kooperation mit dem Investor der Jugendherberge kann verfolgt werden. Zur Bestimmung der Anforderungen ist mit Nutzer:innen wie NMT und Fonsstock Kontakt aufnehmen.
Begründung: Das Fonsstock-Festival ist ein jährliches Musikevent mit überregionaler Strahlkraft. Es wird über einen Verein komplett ehrenamtlich organisiert. Da sich darüber hinaus auch schon andere Veranstalter:innen an der Nutzung der Osterwiese interessiert gezeigt haben, soll die Attraktivität der Fläche durch einen dauerhaften Stromanschluss erhöht werden.

Mit freundlichen Grüßen,

Nils Humboldt.